

Prämonstratenserklosters Weißenau (KYRISS, Werkstatt 35) mit folgenden Einzelstempeln: KYRISS Taf. 79 Nr. 2, 3, 4, 6 und SCHUNKE, Schwenke 1: Evangelisten-Symbole 39, Lamm 74, Phönix 2 und Schrift 324; auf den Deckeln je 5 Metallbeschläge mit kleinen Buckeln; Spuren und Reste einer Schließe.

Nach der Schrift in der 2. Hälfte des 15. Jhs entstanden. Nach dem Inhalt für Franziskaner-Terziarinnen bestimmt · von der Buchbinderei des Klosters Weißenau gebunden (s. o.) · vorderer Spiegel oben links, mit Bleistift: N. 4 (wohl ältere Signatur).

Mundart: schwäbisch.

B. DEGLER, Drei Fassungen der Terziarenregel aus der Oberdeutschen Franziskanerprovinz, in: *Archivum Franciscanum Historicum* 62 (1969) 504f.

1<sup>r</sup> ZWEI FASSUNGEN DER PROFESSFORMEL FÜR FRANZISKANER-TERZIARINNEN. <sup>1</sup>*Ich swester N. glob und verhais got ...* <sup>2</sup>*Ich schwester N. glob und verheiss dem almechtigen got ...* – 1<sup>v</sup> leer.

2<sup>r</sup>–17<sup>r</sup> REGULA TERTII ORDINIS SANCTI FRANCISCI, DEUTSCH. ›*Die drit regel sant Francissen*‹ *Dis ist die drit regel sant Francissen und ist getailt in zwelff capitel ...* Kapitelverzeichnis, dann (2<sup>v</sup>) Text: *Nicolaus der bābst der ain knecht ist aller gottes diener enbüttet sinen lieben kúndern ...* Näheres zu dieser Fassung und Druck (mit Benutzung dieser Fassung): DEGLER a. a. O. 506–517. Vgl. VL<sup>2</sup> 2, 843f. (mit Nennung dieser Hs.).

17<sup>r</sup>–19<sup>v</sup> PROFESSORDO FÜR EINE FRANZISKANER-TERZIARIN. ›*Wie man nach dem ersten jār gehormi sülle tūn*‹ *Ich brüder N. oder ich schwōster der dritten regel gelob in úwer hende ...* (17<sup>v</sup>) ... ›*Ad induendum*‹ *Sancte spiritus qui te deum dominum mortalibus revelare dignatus es ... et huic famule tue ...* (18<sup>r</sup>) ... ›*Benedictio super vestes*‹ *Domine Jhesu Christe qui reginem (!) nostre immortalitatis induere dignatus es ...* (18<sup>v</sup>) ... ›*Hic induent ipsam ...*‹ ...–... ›*Sequencia de sancto spiritu*‹ *Veni sancte spiritus et emitte*. Außer der Profießformel lateinisch. – 20<sup>rv</sup> leer.

Hs. 40

## Regelbuch

Pergament · 50 Bl. · 15,5 × 11,5 · Augustinereremitinnen auf dem Kürnberg · Mitte 15. Jh. (nicht vor 1446)

IV<sup>8</sup> + 3 V<sup>38</sup> + VI<sup>50</sup>; vor Bl. 1 fehlt ein Bl. (aus der Blattzählung erschließbar), kein Textverlust feststellbar; Bl. 36–39 vor Beschriftung auf überstehende Falze der Gegenblätter aufgeklebt; der Quinternio 40–49 erst nachträglich mit Bl. 39/50 zum Sexternio erweitert · innerhalb der Lagen größtenteils erhaltene Blattzählung 1–5, jeweils auf den Rectoseiten der 1. Lagenhälfte unten rechts; Reklamanten (außer 38<sup>v</sup>) · Schrift- raum 10–10,5 × 7–7,5 · 15–19 Zeilen · Bastarda, 1 Hand; 36<sup>r</sup>–39<sup>r</sup> Nachtrag der 2. Hälfte des 15. Jhs; bis 17<sup>v</sup> Inhaltshinweise und Notazeichen von einer Hand des 15. Jhs · rubriziert; bis 19<sup>r</sup> gelegentlich schwarze 4zeilige Initialen mit Fleuronné und Masken · Leinenbd des 19. Jhs; vorne und hinten je ein Schutzblatt aus Papier (jeweils Gegenblatt zum Spiegel).

Nach der Schrift in der Mitte des 15. Jhs entstanden; Terminus post quem: 22. 8. 1446 (vgl. die Datierung 50<sup>v</sup>) · geschrieben von einem Freiburger Augustinereremiten (vgl. die Notiz 42<sup>r</sup>) · nach dem Inhalt für die Augustinereremittinnen auf dem Kürnberg bei Steißlingen (Kr. Konstanz) bestimmt. Näheres über das Kloster s. A. KARG, *Frommes Leben im Hegau*, in: FDA 3 (1868) 113–115 · 1<sup>r</sup> oberer Rand, 17. Jh.: *Fratres Eremitae Sancti Patris Augustini Friburgi Brisgoiae*.

Mundart: süddalemanisch (östlicher Teil).

1<sup>r</sup>–17<sup>v</sup> JOHANNES VON HASPERG: ORDNUNG FÜR DIE AUGUSTINEREREMITTINNEN AUF DEM KÜRNBERG, 28. 8. 1434. *Ich brüder Johans von Hasperg maister in der hailigen gschrift und provinciaul uff dem rin und in swaben sant Augustine orden den usserwelten minsamen lieben kinder und tochtren der salben gehorsami und ordens und der maistrin und andren swöstren in dem Kürnberg wünsch ich salikait . . . Ir usserwelten kind . . . – . . . Dis letscht vorgeschribnen ordnung han ich brüder Johans Harsperg vorgnannt gegäben zu Basel anno domini M°CCCC°XXXIII an unßers hailgen vatters sant Augustins tag versiglet mit mins vorgnanten provincial amptz insigel 1451* (51 wohl auf Rasur nachgetragen, dahinter Rasur). Näheres über Johannes von Hasperg (1433 bis wahrscheinlich 1440 Provinzial der rheinisch-schwäbischen Provinz der Augustinereremiten) s. A. KUNZELMANN, *Geschichte der deutschen Augustiner-Eremiten* 2 (1970) 251.

18<sup>r</sup>–35<sup>v</sup> REGULA SANCTI AUGUSTINI, DEUTSCH. ›*Hie vachet an sant Augustins regel*‹ ›*Ante omnia fratres karissimi diligatur deus etc.*‹ Danach Rasur. *Vor allen dingen geminten brüder und swestern werde lieb geheppt . . . – . . . und bitt daz im sin schuld varn werd gelaussen und in bekorung nit werd ingelait. Amen dz werd war.* ›*Explicit regula Augustini. Deo gracias amen.* Danach Rasur. Eingeteilt in 7 Kapitel. Abschnittsanfänge auch lateinisch. Näheres zu der vorliegenden Verdeutschung der Regula recepta s. VL<sup>2</sup> 1, 546f.

36<sup>r</sup>–39<sup>r</sup> ERLÄUTERUNG zu den 16<sup>v</sup>–17<sup>v</sup> festgelegten Bußen. *Item diß nachgeschribnen sond gebusset werden mit der ringen büß . . . – 39<sup>v</sup> leer.*

40<sup>r</sup>–50<sup>v</sup> BONIFATIUS IX PAPA: IN SINU SEDIS APOSTOLICAE, Rom 7. 11. 1400. Privileg zugunsten der Augustinereremittinnen. Druck: L. EMPOLI, *Bullarium ordinis eremitarum sancti Augustini* (1628) 53f. Das Vidimus (40<sup>r</sup>–42<sup>r</sup>) wird (lateinisch) beglaubigt durch 4 Notare von Siena im Jahre 1429 (42<sup>r</sup>–46<sup>v</sup>) und durch einen Brief des Konstanzer Generalvikars an die Schwestern auf dem Kürnberg vom 22. 8. 1446 (46<sup>v</sup>–50<sup>v</sup>; *Vicarius reverendi in Christo patris ac domini domini Hainrici dei et apostolice sedis gracia episcopi Constantiensis . . . pro parte sorarum in Kürnberg . . . – . . . Datum Constantie anno M°CCCC°XLVI mensis Augusti die XXII indicione nona etc.*). Nach dem Vidimus steht 42<sup>r</sup>: *Vidimus private bulle habemus in Friburgo superiori videlicet et habemus swesteresque et habent et procuraverunt illud ad expensis suas etc.*